

UMWELTPROGRAMM 2013

Auch 2013 ist das Handlungsfeld Energie der Bereich mit dem höchsten Handlungsbedarf. Darüber hinaus wird der Motivation und Information zum Umweltmanagement sowie zu Umweltschutz- und Arbeitssicherheitsthemen eine große Bedeutung beigemessen.

Nr.	Maßnahme	Verantwortlichkeit	Termin	Mittel
HANDLUNGSFELD: MOTIVATION UND INFORMATION				
Umwelteinzelziel: Verbesserung der Information zum Umweltmanagement und zur Arbeitssicherheit an der TU Dresden				
1	Durchführung des 11. Umwelttages an der TU Dresden	TUUWI ¹ , Umweltkoordinatorin	06/2013	Eigenleistung – Sponsoren
2	Erhöhung der Bekanntheit des Öko-Audits bei Beschäftigten und Studierenden durch regelmäßige Artikel im Universitätsjournal zu Themen des Umweltschutzes	Arbeitskreis Öko-Audit in Zusammenarbeit mit dem Dezernat Forschungsförderung und Öffentlichkeitsarbeit	kontinuierlich	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
3	Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Öko-Audits bei Studierenden durch verstärkte Information	Arbeitskreis Öko-Audit, Umweltkoordinatorin, TUUWI	kontinuierlich	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
4	Information und Motivation der Beschäftigten und Studierenden zu Themen des Arbeits- und Brandschutzes durch regelmäßige Rundmails an Sicherheitsbeauftragte, Veröffentlichungen auf der TU-Homepage, im Umweltnewsletter, Uni-Journal etc.; Durchführung von Inhouse-Schulungen; Öffentlichkeitsarbeit zum Brandschutz	BfAs ²	kontinuierlich bzw. bei Bedarf oder Anlass	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig, für Inhouse-Schulungen: Mittel für Aus-, Fort- u. Weiterbildung
5	Optimierung der gemeinsamen Informationsbasis (internetbasiert) der Bereiche Arbeitssicherheit, Gesundheits-, Strahlen- und Umweltschutz	BfAs, Betriebsärztlicher Dienst und SG Strahlenschutz, Gruppe Umweltschutz	06/2013	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
6	Durchführung einer Veranstaltung zu 10 Jahre EMAS an der TU Dresden	Kommission Umwelt, Umweltkoordinatorin	06/2013	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
7	Partnerstatus zum Umweltmanagement innerhalb von Dresden Concept ermitteln	Kommission Umwelt	2013	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
8	Ausbau der Kooperation mit dem Studentenwerk Dresden bzgl. Abfalltrennung, Thermobecher und CO ₂ Fußabdruck	TUUWI, Umweltkoordinatorin	kontinuierlich	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
Umwelteinzelziel: Verbesserung der umweltfreundlichen Beschaffung				
9	Hinwirkung zum Einsatz von FSC ³ - bzw. PEFC ⁴ -Papier bei Druckartikeln und Papiernutzung (Weiterführung – bisher 49% erreicht)	Umweltkoordinatorin, SG Zentrale Beschaffung	2013	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig

¹ studentische TU-Umweltinitiative (TUUWI)

² Büro für Arbeitssicherheit (BfAs)

³ Forest Stewardship

⁴ Programme for Endorsement of Forest Certification

HANDLUNGSFELD: FORSCHUNG UND LEHRE

Umwelteinzelziel: Wissenschaftliche Begleitung des Umweltmanagementprozesses

10	Betreuung von Diplomarbeiten, Seminararbeiten zu Themen des Umweltschutzes	Kommission Umwelt, Arbeitskreis Öko-Audit	bei Bedarf	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
----	--	---	------------	---

Umwelteinzelziel: Bewertung der Umweltrelevanz von Studiengängen

11	Weiterführung der Bewertung von neuen Studiengängen und bei der Umstellung der Studiengänge im Rahmen des Bologna-Prozesses	Kommission Umwelt	kontinuierlich	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
----	---	-------------------	----------------	---

HANDLUNGSFELD: ENERGIE

Umwelteinzelziel: Erhöhung der Motivation zum Energiesparen

12	Information und Motivation der Beschäftigten zum Energiesparen durch Veröffentlichungen, Flyer, Aktionen	Umweltkoordinatorin	kontinuierlich	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
----	--	---------------------	----------------	---

Umweltziel: Verringerung des Fernwärme- und Erdgasverbrauchs

13	Potthoff-Bau: Aufbringung von Wärmedämmung auf der obersten Geschossdecke von Haus 1 und 2, Erneuerung der Fenster am südlichen Kopfbau Haus 2 -> Rückgang Fernwärmeverbrauch des Potthoff-Baus um 10 % bzw. 140.000 kWh/a	Dezernat 4, SIB	2013	Baumaßnahme vom SIB geplant
14	August-Bebel-Str. 20: Energetische Sanierung von Haus 94 einschließlich Hörsaallüftung mit Wärmerückgewinnung und adiabater Kühlung -> Rückgang Fernwärmeverbrauch um 20 % bzw. 48.000 kWh/a	Dezernat 4, SIB	2013	Beauftragung durch SIB erfolgt
15	Machbarkeitsstudie für eine Nahwärmetrasse ausgehend vom neuen Hochleistungsrechner an der Nöthnitzer Straße. Es könnten z.B. der Neubau Photophysik und 4 Bestandsbauten angeschlossen werden. Die Wärme würde direkt aus den Servern kommen (Wasser fließt über Prozessoren).	Dezernat 4, SIB	2012-2013	Machbarkeitsstudie durch SIB finanziert, spätere Beauftragung der Baumaßnahmen durch SIB unklar
16	Georg-Schumann-Str. 7: Realisierung einer gemeinsamen Heizzentrale für alte Liegenschaft und Neubau Halle 1. BA bis 3. BA (dazwischen Nahwärmenetz). Zusätzlich Schaffung mehrerer Heizkreise je Gebäude.	Dezernat 4, SIB	2013	Baumaßnahme vom SIB geplant

Umweltziel: Berücksichtigung des zukünftigen Energieverbrauchs bei Bauvorhaben

17	Kontrolle und Einflussnahme während der Planungs- und Bauphase zur Reduzierung des Wärme- und Elektroverbrauches bei Neubauten bzw. bei neu zu errichtenden Anlagen. Im Jahr 2012 und 2013 erfolgte und erfolgt das besonders intensiv bei dem Bauvorhaben „Neuer Hochleistungsrechner an der Nöthnitzer Straße“.	Dezernat 4, Sachgebiet 4.5 Betriebstechnik	fortlaufend	Umsetzung der Vorschläge durch SIB
----	--	--	-------------	------------------------------------

Umwelteinzelziel: Verringerung des Elektroenergieverbrauchs				
18	Hülse-Bau: Sanierung des Glasdaches: Es sollen Glasdächer mit Photovoltaik-Elementen zum Einsatz kommen (teiltransparente Dünnschichtmodule, Transparentgrad ca. 25 %). Auf die oberste Geschossdecke rings um die Glasdecke wird Wärmedämmung aufgebracht. -> Jahresertrag an Elektroenergie von ca. 10.000 kWh/a	Institut für Baukonstruktion Prof. Weller, SIB, Dezernat 4	2013	Baumaßnahme vom SIB geplant
Umwelteinzelziel: Verringerung des Energieverbrauchs bei der Kälteversorgung				
19	Realisierung von Kälteverbund-Inseln innerhalb der Universität, Vorteil: Zentralisierung der Kältetechnik und damit geringerer Wartungs- und Betriebsaufwand sowie längere Nutzungszeiten der Kältemaschinen, Realisierung von freier Kühlung bei Außentemperaturen unter 5...10 °C (Kältemaschinen bleiben aus.)	Dezernat 4, Sachgebiet 4.5 Betriebstechnik	2013 Fortführung der Inbetrieb-nahmephase bei 3 Kälteinseln	Finanzierung durch SIB
Umwelteinzelziel: Verringerung des Energie- und Wasserverbrauchs				
20	Entwicklung nachhaltiger Lösungskonzepte, um die Bewirtschaftungskosten, den Energieverbrauch sowie die CO ₂ -Emissionen zu reduzieren. Beim Barkhausen- u. Schumann-Bau und der Georg-Schumann-Str. 7 erfolgt die Konzentration der Heizzentralen in 3 großen Heizzentralen mit zusammen 5 MW. Diese könnten in Zukunft bei Bedarf verbunden werden. Die Kälteversorgung wird in einer Zentrale konzentriert (im Barkhausen-Bau). Auf der Elektroseite gibt es im Campus schon ein zentrales Netz „Zentrale Versorgung“. Dies schafft die Möglichkeit, dort in Zukunft eine Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung zu realisieren.	Kanzler, Institute, Dezernat 4, Staatsbetrieb SIB	Im Rahmen von gemeinsamen Besprechungen; Konzentration der Heizzentralen wird 2013 abgeschlossen	Finanzierung durch SIB

HANDLUNGSFELD: MOBILITÄT				
Umwelteinzelziel: umweltfreundlicher Arbeitsweg zur TU Dresden				
21	Publizitätsmaßnahmen für das Jobticket (versch. Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit)	Umweltkoordinatorin	2013	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
22	Entwurf eines Konzeptes zum Thema Sicherheit und Abstellmöglichkeiten von Fahrrädern an der TU Dresden	Arbeitskreis Öko-Audit	09/2013	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
HANDLUNGSFELD: ORGANISATIONSVERBESSERUNG				
Umwelteinzelziel: Verbesserung des Abfallmanagements				
23	Verbesserung der Abfalltrennung durch Information der Beschäftigten und Studierenden zu Entsorgungsmöglichkeiten (insb. Glas und Pappen/ Papier/ Kartonagen)	Gruppe Umweltschutz	regelmäßig bzw. bei Bedarf	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig

HANDLUNGSFELD: ARBEITSSICHERHEIT

Umwelteinzelziel: weiterer Ausbau des Notfallmanagements

24	Veröffentlichung eines Rundschreibens mit Verhaltenshinweisen für verschiedene Notfallszenarien sowie Abschluss einer Dienstvereinbarung zum Notfallmanagement (speziell bzgl. der Erfassung persönlicher Kontaktdaten)	BfAs, Dezernat 4, Katastrophenstab	2013	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
25	Einpfelegen weiterer Datensätze in den Digitalen Alarm- und Kommunikationsserver; Überprüfung der Alarmierungsketten durch Übungen	BfAs, ZIH, Dezernat 4, Katastrophenstab	2013	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
26	Schaffung der baulich-technischen Voraussetzungen zur Inbetriebnahme der Netzersatzstromanlage für sicherheitsrelevante Bereiche	Dezernat 4, SIB	2013	Finanzierung SIB

BOTANISCHER GARTEN

Nr.	Maßnahme	Verantwortlichkeit	Termin	Mittel
-----	----------	--------------------	--------	--------

HANDLUNGSFELD: ALLE RESSOURCEN, ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Umwelteinzelziele: Optimierung des umweltschonenden Ressourceneinsatzes, Verbesserung der umweltrelevanten Lehre, Forschung und Bildungsarbeit

1	Erarbeitung / Vorbereitung und Bereitstellung von Grundlagen für die Planung der Erweiterung des Botanischen Gartens und für eventuell vorgesehene Ersatzneubauten	Dezernat 4, Gartenleitung	nach Bedarf: 2013 und länger	Haushalt
2	Wiederaufnahme der Öffentlichkeitsarbeit im Umfang der vergangenen Jahre	Rektorat, Dezernat 2, Gartenleitung	So bald wie möglich 2013	Von Stellenbesetzung im Revier Tropenpflanzen Asiens und Afrikas abhängig
3	Umzug in das teilsanierte, ehemals vom Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) genutzte Gebäude und Einrichtung eines extra Raumes für Schul- und Lehrveranstaltungen, sowie für Fachvorträge des Botanischen Gartens und der im Botanischen Garten aktiven Fachgruppen	SIB, Dezernat 4, Techn. Leiter	2013	Bauunterhalt / Haushalt

HANDLUNGSFELD : ARTENSCHUTZ/ BIODIVERSITÄT

Umwelteinzelziel: Aufbau einer ex-situ-Sammlung ausgewählter vom Aussterben bedrohter Pflanzen des sächsisch-tschechischen Grenzgebietes

4	Fortsetzung: Aufsammlung, Vermehrung und Kultur von entsprechendem dokumentierten Wildpflanzenmaterial (EU-Projekt)	Inst. für Botanik und Gartenleitung, Botanischer Garten	2013 und länger	genehmigte Drittmittel
---	---	---	-----------------	------------------------

Umwelteinzelziel: Unterstützung der Universität Kimpa Vita beim Aufbau eines neuen Botanischen Gartens in Uige / Angola

5	Fachliche Unterstützung bei Bestandsaufnahme und	Inst. für Botanik und	2012 bis	genehmigte Drittmittel
---	--	-----------------------	----------	------------------------

	Planung des Botanischen Gartens, beim Aufbau der wissenschaftlichen Pflanzensammlung, bei der Einrichtung eines Naturschutzgebietes sowie der Ausbildung des wissenschaftlichen und gartenbautechnischen Gartenpersonals in Uige / Angola (DAAD-Projekt)	Gartenleitung, Botanischer Garten	zunächst 2015	
HANDLUNGSFELD: ARBEITSSICHERHEIT / GESUNDHEITSSCHUTZ				
Arbeitsschutzeinzelziel: Entlastung des Muskelskelettaufbaus durch Vermeidung des Hebens schwerer Lasten				
6	Einsatz eines Miet-Radladers zum Umkübeln schwerer Kübelpflanzen	Techn. Leiter	03/ 2013	Haushalt
Arbeitsschutzeinzelziel: Verbesserung der Arbeitssituation in der Verwaltung und an den Winterarbeitsplätzen und der Ausstattung der Sozialräume (insbesondere bei den hygienischen Bedingungen)				
7	Umzug der Gartenverwaltung in das Verwaltungsgebäude des Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)	SIB, Dezernat 4, Techn. Leiter	2013	Haushalt
Arbeitsschutzeinzelziel: Verbesserung der Transport- und Lagerbedingungen				
8	Nutzung der Garagen und Lagerräume auf dem ehemals vom LfULG genutzten Nachbargelände	SIB, Dezernat 4, Techn. Leiter	2013	Bauunterhalt, Haushalt
Arbeitsschutzeinzelziel: Reduzierung des Arbeitsaufwands für die Gefährdungsbeurteilung und Optimierung der Maßnahmenauswahl zur Risikominimierung				
9	Zusammenführung der bisher angewandten zwei Gefährdungsbeurteilungssysteme in eine Excel-Datei und Einführung einer Risikoeinschätzung und -bewertung	Techn. Leiter	11/ 2013	Haushalt

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

Nr.	Maßnahme	Verantwortlichkeit	Termin	Mittel
HANDLUNGSFELD: MOTIVATION UND INFORMATION				
Umwelteinzelziel: Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit zum Umweltmanagement an der Medizinischen Fakultät				
1	Weiterhin: Öffentlichkeitswirksamkeit der vorhandenen Solaranlagen (Anzeigetafeln)	Geschäftsbereich Bau und Technik	2013	Haushalt
2	Sensibilisierung der Mitarbeiter bezüglich umweltgerechtem Verhalten durch Schulungen / Flyer (Energiesparen, sparsamer Wassereinsatz, sachgerechte Abfalltrennung)	Krankenhausökologie/ Geschäftsbereich Bau und Technik	2013	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
Umwelteinzelziel: Verbesserung der umweltfreundlichen Beschaffung				
3	Erhöhung der Recyclingpapierquote um 5% durch gesonderte Aktionen (Mitarbeiterinformation im Intranet, Flyer, Mitarbeiterzeitung), Senkung des Papierverbrauchs	Krankenhausökologie / Öffentlichkeitsarbeit	2013	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
HANDLUNGSFELD : ENERGIE				
Umwelteinzelziel: Energieeinsparung				
4	Überprüfung und Optimierung der Beleuchtungszeiten, und -intensitäten in allgemeinen Gebäudebereichen > geschätztes Einsparpotential 1,5% des elektrischen Gebäudejahresenergiebedarfs	Geschäftsbereich Bau und Technik	2013	entsprechend Zuführung Haushaltsmittel
5	Untersuchung technischer Alternativkonzepte zur zentralen Kälteerzeugung	Geschäftsbereich Bau und Technik	2013	entsprechend Zuführung Haushaltsmittel
HANDLUNGSFELD: MOBILITÄT				
Umwelteinzelziel: Umweltfreundlicher Arbeitsweg zum Universitätsklinikum				
6	Information im Intranet zum Thema „Umweltfreundliche Mobilität“ (u.a. Beteiligung an Aktion „stadtradeln“)	Mitarbeiter Krankenhausökologie	2013	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
HANDLUNGSFELD: ORGANISATIONSVERBESSERUNG				
Umwelteinzelziel: Verbesserung des Abfallmanagements				
7	Verbesserung der Abfalltrennung im MTZ durch Aufstellung neuer Behälter, Optimierung der Entsorgung infektiöser Abfälle (Verringerung um 5 % als Ziel)	Mitarbeiter Krankenhausökologie	2013	Zuführung Haushaltsmittel
8	Optimierung der Trennung aller Abfälle durch Information der fremdsprachigen Mitarbeiter (englische Entsorgungspläne)	Mitarbeiter Krankenhausökologie	2013	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig

THARANDT

Nr.	Maßnahme	Verantwortlichkeit	Termin	Mittel
HANDLUNGSFELD: UMWELTBILDUNG UND - KOMMUNIKATION				
Umwelteinzelziel: Umweltkommunikation in der universitären Lehre				
1	Erhaltung des Umweltbildungsprogramms von SYLVATICON	Kustos Forstbotanischer Garten	ganzjährig	Spenden, Sponsoring, Förderung
2	Fortführung des Moduls "Methoden der Umweltkommunikation" im Bachelor-Studiengang Forstwissenschaften	Kustos Forstbotanischer Garten	SS 2013	keine gesonderten finanziellen Mittel notwendig
3	Entwicklung waldpädagogischer Konzepte zum "Globalen Lernen" (Fortführung)	Kustos Forstbotanischer Garten	05/2013	Forschungsförderung DBU
4	AgroForNet Verbundprojekt "Nachhaltige Entwicklung ländlicher Regionen durch Vernetzung von Produzenten und Verwertern von Dendromasse für die energetische Nutzung"	Prof. Bemann, Professur Für Forst- und Holzwirtschaft Osteuropas	2014	Forschungsförderung BMBF